

Frankfurter Allgemeine Archiv

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 04.02.2017, Nr. 30, S. 53

Geschäftsgang

Eins-A in der B-Ebene

Die Hauptwache ist für die meisten Frankfurter der Ort, an dem sie mit U- und S-Bahn ankommen und abfahren. In der Regel will man schnell wieder weg oder nach oben kommen, denn gemütlich ist es unter der Erde nicht. Dabei gibt es in der B-Ebene, wie die Zwischenebene der Bahnstation genannt wird, mit Geschäften wie Käse Petri oder der Struwelpeter-Apotheke sogar ein paar richtige Institutionen. Der Abstieg in den Keller lohnt sich aber auch aus einem anderen Grund.

Vor knapp einem Jahr hat Ingrid Kofler, Chefin des inzwischen auf hochwertige Inneneinrichtung spezialisierten Handelsunternehmens Cri-Cri, am Zugang vom Roßmarkt einen Ableger für Geschenke eröffnet, das Hauptgeschäft befindet sich an der Schneckenhofstraße in Sachsenhausen. Zuvor hatte die Verkehrsgesellschaft unter Tage saubergemacht und für mehr Licht gesorgt. Die Fläche, 180 Quadratmeter, stand seit langem leer. Viele Nachbarn hat das Geschäft bis heute nicht, es wird aber, wie sich in den Abendstunden zeigt, inzwischen gefunden - etwa von Köchen, die sich hier mit dem passenden Messern eindecken, vor allem aber von Frauen, die etwas Schönes für den Alltag suchen, zum Einrichten oder Schenken.

Es gibt reichlich davon. Kein Krimskrams, wonach es anfangs aussah. Vielmehr legt Kofler, die viele noch von ihrem richtig großen Auftritt am Roßmarkt kennen, auch in der B-Ebene Wert auf gute Marken und Qualität, oft auch made in Germany.

Ins Auge fallen Leinen-Geschirrtücher mit Hasen-Motiv von der Weberei Driessen (17,90 Euro), flauschige Lambswool-Schals aus der bayerischen Manufaktur Eagle (98 Euro). Die kann man dank Patentmuster schmal um den Hals tragen, aber auch breit wie eine Stola über der Schulter. Demnächst kommen die neuen Farben. Die Manufaktur nimmt laut Kofler sogar getragene Exemplare mit einem kleinen Loch zur Reparatur an. Von der Firma Steiner in Österreich kommen dicke Wolldecken in fröhlichen Farben (209 Euro). In deutschen Nähereien lässt auch die Marke Farbenfreunde Kissen, Wärmflaschen-Überzüge und Hausanzüge aus Nicki-Stoff nähen. Das ist gut zu wissen. Zu Weihnachten haben wir die Wärmflasche-Hülle (34,50 Euro) mangels Wissen über Verkaufsstellen in der Stadt noch im Internet bestellt.

Was gibt es noch? Ein bisschen Alessi, viel Dibbern, Tischwäsche von Jacquard, Gläser von Schott-Zwiesel, eine umfangreiche Gewürzeküche aus dem Haus Ingo Holland, Kerzen von Engels, Kupfer-Kochtöpfe von Inocuvre und auch ein bisschen Kitsch wie Kunstblumen, Sparschweine und Quietsche-Entchen.

Der Besucher findet auch Geschenke für kleines Geld. Bunte Eierlöffel etwa (3,95 Euro das Stück) oder einen Sektverschluss von Odin (19,50 Euro). Mit Glück kann man ein Schnäppchen machen, denn der Geschenke-Laden ist für Cri-Cri auch eine gute Gelegenheit, sich von auslaufenden Marken, Kollektionen und Farben zu trennen. So kostet die Flanell-Bettwäsche von Lexington reduziert 159 Euro, der Schlafanzug 99. Die große Bodenvase gibt es zehn Euro günstiger für 29,90 Euro.

Im Schaufenster zeigt der Inneneinrichter, wozu er sonst noch fähig ist. Großblumige Vorhangstoffe und andere Wohnaccessoires machen Lust, auch einmal im Laden in Sachsenhausen vorbeizuschauen, wo es Bett- und Tischwäsche, Kissen und Heimtextilien auch im Wunschmaß gibt. Im Hauptgeschäft führt Ingrid Kofler Regie. Ihre Tochter hält gutgelaunt unter Tage die Stellung.

PETRA KIRCHHOFF

Cri-Cri Geschenke, Hauptwache B-Ebene (Zugang Roßmarkt), Frankfurt; montags bis freitags 10 bis 19 Uhr, samstags 11 bis 18 Uhr.

Cri-Cri Interieur, Schneckenhofstraße 10, Frankfurt; montags bis freitags 10 bis 19 Uhr, samstags 10 bis 18 Uhr.

Bildunterschrift: Ideen für Geschenke: Bei Cri-Cri in der B-Ebene

Foto Bergmann

Alle Rechte vorbehalten © Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt am Main
Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte für F.A.Z.-Inhalte erwerben Sie auf www.faz-rechte.de